

Eigenverantwortliches Lernen und schüleraktivierender Unterricht

Einführungstage mit den Schulführungskräften März 2011

Datum, Ort	15./16. März 2011 Cusanus Akademie, Brixen
Zeiten	Kurszeiten: 09.00 – 12.30, 14.00 – 17.45 (je 1 Pause am Vor- und Nachmittag)
Teilnehmende	Ca. 20 Schulführungskräfte 2 Vertretungen Inspektorat Ca. 9 Beratungspersonen des PI (Mittwoch, 16. März Nachmittag)
Leitung	Kursleitung: Egon Fischer und Paul Gehrig, Beratungsteam schulentwicklung.ch und IQES online
Ziele 15. März	Grundlage des Eigenverantwortlichen Lernens Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">- verstehen Kooperatives Lernen als Teil des Eigenverantwortlichen Lernens.- lernen die Grundprinzipien des Kooperativen Lernens kennen.- setzen sich mit den Gelingensbedingungen für das Kooperative Lernen auseinander.- erfahren durch eigenes Erproben das aktivierende Potenzial von Kooperativen Arbeitsformen.
Ziele 16. März	Unterrichtsentwicklungsprozesse erfolgreich gestalten Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">- kennen Gelingensbedingungen für eine erfolgreiche Unterrichtsentwicklung in den Schulen.- kennen Rollen, Aufgaben und Arbeitsweisen von Unterrichtsteams.- klären die Rollen von Schuldirektionen und Beauftragten von Unterrichtsteams bei der Umsetzung des Unterrichtsentwicklungsprojekts.- machen sich darüber Gedanken, wo Unterstützung hilfreich wäre.

Dienstag, 15. März 2011

09.00 **Beginnen**

- Begrüßung
 - Kursleitung
 - Ziele, Übersicht über den Grundkurs und die Arbeitsweisen
-

Schüleraktivierende Arbeitsaufträge

- Input und Verarbeitung: Erkenntnisse aus der Hirn- und Lernforschung.
 - Merkmale von Arbeitsaufträgen, welche die Schülerinnen und Schüler in hohem Masse aktivieren: Vertiefung der begonnenen Arbeit mit G. Brägger
-

Kooperatives Lernen: Grundprinzip Dreischritt

- Input
 - Kooperative Verarbeitung
-

10.45 **Pause**

11.15 **Einsatzmöglichkeiten der Methode Placemat durch Schuldirektionen**

- Anregungen für die Praxis
-

Kooperative Lernmethode: Partnerpuzzle

- Input
 - Anwendung mit zwei Texten zum Tagungsthema
-

Einsatzmöglichkeiten der Methode Partnerpuzzle

12.30 **Mittagspause**

14.00 **Reflexion der Arbeit im Partnerpuzzle**

- Bedeutung der Reflexion von Partner- und Gruppenarbeiten
-

Gruppeneinteilung

Gelingensbedingungen des Kooperativen Lernens

- Input
-

Kooperative Lernmethode: Lerntempoduett

- Kooperative Verarbeitung des Inputs
-

15.40 **Pause**

16.10 **Die Rolle der Lehrperson im Kooperativen Lernen**

- Verarbeitungsphase zur Rolle der Lehrperson
 - Bedeutung für die Schuldirektionen
-

Karussell

- Tagesreflexion
 - Ausblick auf den morgigen Tag
-

17.45 **Tagungsschluss**

Mittwoch, 16. März 2011

09.00 Einführung

- Begrüßung
 - Ziele, Programm und Arbeitsweise
-

Erfahrungen mit Unterrichtsentwicklung in den Schulsprengeln

- Erfahrungsaustausch über Steuerung, Implementierung und Nachhaltigkeit
-

Gelingsbedingungen für eine erfolgreiche Unterrichtsentwicklung in den Schulsprengeln

- Input und Kooperative Verarbeitung
-

10.35 Pause

11.05 Unterrichtsteams

- Input:
 - Handlungsfelder und Erfahrungen
 - Rollen: Schuldirektion, Leitungen von Unterrichtsteams
 - Verarbeitung im Plenum
-

Unterstützungssystem

- Gruppenarbeit: Anforderungen an eine nützliche Unterstützung formulieren
-

Zusammenfassung

- Interpretation und Klärung der Gruppenergebnisse
-

12.30 Mittagspause

14.00 Stand im Projekt „Teamorientierte Unterrichtsentwicklung“ des PI

- Input durch Vertretung des PI
-

Erwartungen der Schuldirektionen an ein Unterstützungssystem

- Vorstellung der Vormittagsergebnisse
-

Kooperative Verarbeitungsphase

- Gemischte Gruppen: Wie könnte eine erfolgreiche Unterstützung des Projekts „Teamorientierte Unterrichtsentwicklung“ aussehen?
-

15.15 Pause

15.45 Ergebnisse

Zusammenführung der Ergebnisse aus den Gruppenarbeiten

Ausblick

Nächste Schritte

17.45 Tagungsschluss
